

# DAS KIRCHENFENSTER

ACHUM - AHNSEN - ECHTORF - MÜSINGEN - TALLESEN - VEHLEN



**Gemeindebrief der ev.-luth.  
Kirchengemeinde Vehlen**

Ausgabe Nr. 51 - Sommer 2005

# Inhaltsverzeichnis:

## Zum Thema

Entfesseltes Leben.....	3
Mehr als wir.....	9
Ohne Beigeschmack.....	10
Aus der Bahn geraten.....	12

## Aktuelles und Termine..... 4,16

Einladung zum Mitarbeiterfest.....	20
950 Jahre Vehlen.....	4
Altkleidersammlung.....	5
Goldene und Diamantene Konfirmation.....	5
Pfingstmontag in Achum.....	6
Seniorenfreizeit.....	6
Ausflüge.....	8
Mobiler Betreuungsdienst.....	15
Termine.....	16ff
Infos vom Büchertisch.....	20
Ein Abend mit Mercy Ships.....	22
Neues vom Friedhof.....	23

## Jugend

Konfirmanden 2005 und neue Vorkonfis.....	25
Vom neuen Jugendkreis I.....	26
Einladung zur Sommerfreizeit in Schweden.....	10

## Kinderseiten

Ein rätselhafter Hase.....	27
Würfelspiel.....	28
Hohe Geburtstage.....	29
Zur Fürbitte.....	30f



## Telefonnummern in der Gemeinde:

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radke 05722/71141	<b>Kirchenvorsteher:</b>
Friedhofsausschuß - Heike Schweer .....05724/4920	Manfred Fauth, Echartorf..... 05722/915300
Ernst Schramme 05724/2463	Christine Heckler, Müsingen05722/26163
Rechn.-führer Andreas Barkhausen...05721/926785	Gerhard Lube, Vehlen..... 05724/3170
<b>PFARRAMT:</b>	Ernst Schramme, Echartorf ..... 05724/2463
P. Günter Fischer..... <b>05724/913160 - FAX 913162</b>	Heike Schweer, Vehlen..... 05724/4920
	Dieter Weihmann, Ahnsen ... 05722/8795

**Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480**

**Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:**

E-Mail.....[PASTOR@VEHLEN.DE](mailto:PASTOR@VEHLEN.DE)

Homepage.....[WWW.VEHLEN.DE](http://WWW.VEHLEN.DE)

Homepage jede Woche aktualisiert : GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

## Impressum für den Gemeindebrief Nr.50 - Aufl.1400:

Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion: Horst Blomberg, Jessica Busche, Antje Fischer, Günter Fischer (verantw.), Nora Fischer, Karin Neitsch, Martin Nerge, Heike Schweer.

## 950 Jahre

Das ist ein Grund zum Feiern! Zusammen mit den anderen Vereinen, dem Ortsrat und so manchen fleißigen Händen bereiten wir dieses große Fest zurzeit vor. Einerseits geht es natürlich um das Dorf Vehlen. Andererseits ist besonders die Geschichte der Kirche und damit der Gemeinde aufs Engste mit den historisch zu ermittelnden Fakten verknüpft. Die meisten Daten etwa stammen aus Kirchenbüchern. Man kommt schon ins Nachdenken, wenn man mal bedenkt, wie viele Generationen in unserem Kirchspiel gelebt, gelitten und gefeiert haben. Dass der Glaube dabei weitergegeben wurde, ist



keinesfalls eine Selbstverständlichkeit, allein das Fortbestehen zeigt aber, wie viel durch Jahrhunderte hindurch Glaube und Kirche den Menschen bedeutet haben müssen. Um so mehr ist es für uns auch heute entscheidend, die frohe Botschaft von Jesus weiter zu geben. In diesem Sinn feiern wir gerne gemeinsam und blicken nicht nur zurück auf die Geschichte, sondern wissen auch, was in Zukunft –

vielleicht wieder mehr – wichtig ist: Dass wir in unserer Gemeinde, unserem Kirchspiel mit allen Dörfern, in unserer Kirche auf die Liebe Gottes angewiesen sind, der uns dazu bereit macht, aufeinander zu zugehen und Gemeinde im Alltag zu erleben.

Seien Sie willkommen!

Zum Thema dieses Gemeindebriefes sei noch so viel gesagt, dass es alle Zeit spannend ist, darüber nachzudenken, was es heißt, wirklich frei zu sein. FREIHEIT bei Gott und durch Gott macht bereit zum Leben mitten in dieser Welt. Die Redaktion des Kirchenfensters wünscht Ihnen jedenfalls viel Freude beim Lesen und natürlich alles Gute und Gottes Segen für die Sommer- und Urlaubszeit.

Günter Fischer

# EINLADUNG ZUM JUBILÄUM Kinder- und Dorffest



---

## PROGRAMM

### Freitag, 09.09.05

18:00 Festempfang in der Kirche  
anschließend Imbiss im  
Gemeindehaus ELIM

---

### Samstag, 10.09.05

- 11:30 Start zum ersten historischen Rundgang  
Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus (DGH)
- 14:00 Start aller Aktivitäten vor dem Dorfgemeinschaftshaus  
Kinderfest / Seniorenkaffee / Stände der Vereine / Bergwerkstollen  
/ Feuerwehr
- 14:15 Vorführung Kinder des TV Vehlen  
14:40 Vorführung Kinder der Dorfjugend  
15:00 Prämierung:  
„Kinder malen unser Dorf“
- 15:00 Erster Start der Dorf Rallye  
16:00 Start  
„Bootrennen auf der Beeke“
- 16:00 Bratwurst / Pommes / Spanferkel (ggf. später) / Getränke / Musik  
16:30 Vorführung  
Frauen des TV Vehlen
- 16:45 Menschenkicker – Match  
17:15 Dorfjugend Trachtentanz  
17:45 Ralf Esslinger (Guinnessrekordhalter / Wetten, dass / Ballonkunst)  
Kurze Vorführung als Einladung für das Abendprogramm
- 18:00 Abschluss des Nachmittagprogramms  
Luftballonwettbewerb – Gruss aus dem 950 Jahre alten Vehlen...  
Siegerehrung Dorf Rallye (erste 3 Plätze)  
Siegerehrung BBR – Beeke-Boots-Rennen  
Einladung zu Pommes, Bratwurst, Spanferkel und Programm mit  
Ralf Esslinger (Kleinkünstler, Guinnessbuch, „Wetten, dass“) etc.
- Ab 18:00 Dorffest (Feuerwehr/Mediterrano/KG Vehlen) zwischen Kirche und  
ELIM
- 19:00 + 20:30 Vorstellung am ELIM für Kleine und Grosse – Ralf Esslinger

## Sonntag, 11.09.05

10:00 Festgottesdienst „950 Jahre Vehlen“ (Kirche)

Ab 11:00

Tag des offenen Denkmals

Fest am Meierhof (Ahnser Str.) und der  
Mühle /// Kirche offen / Stehkafee /  
Beamershow

Der HISTORISCHE RUNDGANG wird am  
Meierhof (Ausgangspunkt) angeboten.



**11. September:  
Tag des offenen  
Denkmals**

## Befreit = Bereit

Es gibt in unserem Sprachgebrauch viele Begriffe, in denen das Wort „Freiheit“ vorkommt: Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Wahlfreiheit. Zollfreiheit und vieles mehr. Wir haben viele Freiheiten in unserer Gesellschaft, doch wie frei fühlen wir uns wirklich?

In einem Liedvers ist von einer besonderen „Freiheit“ die Rede. Eine Freiheit, die nur in einer persönlichen Beziehung zu unserem Herrn und Heiland Jesus Christus erfahren werden kann.

Es heißt dort:

In Jesus hörst du zur ewigen Welt,  
zum Glaubensgehorsam befreit.  
Er hat dich in seine Gemeinde gestellt  
und macht dich zum Dienen bereit.  
Barmherzig, geduldig und gnädig ist er,  
viel mehr als ein Vater es kann.  
Er warf unsere Sünde ins äußerste Meer,  
kommt, betet den Ewigen an.

Zum Gehorsam befreit? Schließen sich diese beiden Begriffen nicht gegenseitig aus? Da bedarf es wohl einer besonderen Sichtweise, um das zu verstehen. Wer erkennt, dass uns durch Jesus Christus, durch sein Sterben am Kreuz, unsere Sünde vergeben ist, der möchte mit seinem Leben Jesus nachfolgen, der möchte mit seinem Leben Jesus Christus nachfolgen. Der wird frei, ihm zu dienen. So wird aus Dankbarkeit Glaubensgehorsam. So werden Menschen frei, Werkzeuge Gotte zu sein. Befreit vom Egoismus, den Blick auf Jesus gerichtet, sind sie schon hier auf Erden ein Teil der kommenden, ewigen Welt.

In der letzten Zeit habe ich in unserer Gemeinde einen Vortrag über die Arbeit, oder soll ich besser sagen, den Dienst von „Mercy Ships“ gehört. Das ist eine Organisation, welche Schiffe aussendet, die, umgebaut in schwimmende Krankenhäuser,



Häfen in der so genannten Dritten Welt ansteuert. Ich war zutiefst beeindruckt von der ehrenamtlichen Arbeit, die dort im Namen Jesu geleistet wird. Menschen aus allen Erteilen fühlen sich zu diesem Dienst berufen. Ärzte, Schwestern und viele Helfer (zu einer Besatzung zählen ca. 350 Personen) operieren und pflegen auf diesen Schiffen Bedürftige, die sonst keinerlei medizinische Versorgung bekommen könnten. Es kann längst nicht allen geholfen werden – die Not ist einfach zu groß. Aber was dort passiert, ist nicht nur Hilfe für die Körper der Menschen, nein, auch die frohe Botschaft von Jesus wird verbreitet. Toll, was dort geleistet wird!

Aber was macht diese Helfer bereit, die Anreise zu einem dieser Häfen in Afrika oder Süd- und Mittelamerika selbst zu finanzieren, und auch noch den Lebensunterhalt an Bord der Schiffe aus eigener Tasche zu bezahlen? Was macht sie bereit, das frohen Herzens und das immer wider zu tun?

Es kann nur die große Freude sein, im Auftrag Gottes und als sein Werkzeug unterwegs zu den Notleidenden zu sein.

Gibt es größeren Adel für einen Menschen als den, als geliebtes Kind des himmlischen Vaters, für ihn in der Welt brauchbar zu sein?

Das Kreuz, das Symbol unseres christlichen Glaubens, besteht immer aus zwei Balken. Einer zeigt senkrecht in den Himmel, das ist unsere Verbindung zu Gott. Der andere Waagerechte symbolisiert unsere Verbindung zum Nächsten. Man kann demnach nur in die Breite wirken, wenn die Verbindung nach oben stimmt.

Strecken wir uns also aus nach oben, damit unser Leben auf Erden gelingen kann. Nicht jeder kann auf spektakuläre Weise tätig sein, aber auch im gewöhnlichen Alltag gibt es viele Möglichkeiten, Gott zu dienen.

Sind wir befreit, sind wir bereit dazu?



Karin Neitsch

## Freiheitsbilanz

"Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen". So steht es im Artikel 12 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland.

Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, freie Entfaltung der Persönlichkeit - das Thema "Freiheit" zieht sich wie ein roter Faden durch die Grundrechte. Die Väter des Grundgesetzes haben den Frei-

heitsgedanken auf Grund leidvoller Vergangenheit als ein hohes Rechtsgut erkannt.

Eine gute Theorie, die auf dem Papier sicher immer besser funktioniert als in der Praxis. - Berufliche Versetzung in eine andere Stadt, immer höhere Anforderungen an die Mobilität, um überhaupt einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu haben, Ärger und Kosten beim Äußern unbequemer Meinungen. Wer um solche oder ähnliche Erfahrungen schon reicher geworden ist, für den fällt die häufig gebrauchte Bemerkung "Papier ist geduldig" immer seltener in den Bereich von bierseliger Stammtischpolitik.

Sei es wie es sei - angetrieben von Neid und Begierden und eingebunden in Sachzwänge nehmen wir trotz allem so manches in Kauf; schließlich redet uns die Werbung tagtäglich ein, was der moderne Mensch braucht und welche Dinge seinen Status in der Gesellschaft bestimmen. Dazu gehört auch ein standesgemäßer Urlaub - und wenn es sein muss - auf "Pump". Urlaub - ein Freiraum für alles Angenehme, für das sonst keine Zeit ist? Die Tretmühle des Alltags einfach mal hinter uns lassen?

So schön ein Urlaub auch ist und dem Menschen einfach gut tut, so weit reicht die Freiheit darin dann doch nicht. Haben wir vielleicht in unserer Freiheitsphilosophie etwas übersehen?

Nutzen wir doch in der schönsten Zeit des Jahres einmal die Gelegenheit und machen Urlaub mit jemand, der sich mit Freiheit sehr viel besser auskennt - weil er über den Dingen steht! - Unter welchem Blickwinkel betrachtet Gott eigentlich den Wert von Freiheit?

Bei ihm geht es nicht um das "*sich leisten können*"; er differenziert nicht nach arm und reich. Vom inneren Zwang, durch Konsum von Statussymbolen oder durch Ausübung von angesehenen Freizeitbeschäftigungen sich und anderen ständig ein hohes Freiheitsniveau beweisen zu müssen, sind weder Reiche noch Arme vollkommen frei. Gott ist bereit, uns von unseren irdischen Ansprüchen, Wünschen und Zwängen freizumachen, an denen wir manchmal zu ersticken drohen.



## 8 --- Zum Thema

---

In seinem Sohn Jesus Christus hat er Nägel mit Köpfen gemacht und uns diese Freiheit vorgelebt.

Er hat als Mensch unter Menschen gelebt und dennoch ein neues unverwechselbares Leben gelebt. Wie frei ist etwa jemand, der entgegen dem fest gefügten Meinungsbild der anderen Menschen auf einen Betrüger (wie einen Zöllner) zugeht und sich für ihn einfach interessiert, ja mehr noch - ihn "trotz allem" liebt?

Wollen wir nicht versuchen ihm nachzufolgen? - Keine Frage - ein wenig von *unserer vermeintlichen* Freiheit müssten wir dafür schon opfern, aber in Erwartung einer positiven Freiheitsbilanz dürfte es eine kluge Investition sein.

Martin Nerge

## Viele Gesichter!

Es ist nicht abzustreiten: Die menschliche Sehnsucht nach einem befreiten und befriedeten Leben ist uralte – frei von äußerer Not, frei von Herrschaft und Gewalt, frei von Unwissen über das Geheimnis der Welt.

„Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfreut“, heißt es in einem alten Vaterlandslied. Aber was meinen, was verstehen wir unter Freiheit?

Es vergeht kein Wahlkampf, in dem nicht auf irgendeinem Banner ein Freiheitslogo zu finden oder zu lesen ist. Die Parteien sprechen damit natürlich ein tiefes Bedürfnis der Menschen an: Der Wunsch, sich frei entfalten zu können! Doch wann sind wir frei?

Bedeutet Freiheit, jederzeit bei Rot die Kreuzung überqueren zu dürfen? Ist der Mensch dann frei, wenn er tun und lassen kann, was er will?

Die Meinungen der Menschen gehen bei Beantwortung dieser Fragen weit auseinander. Anhand eigener Erkenntnis und Lebenserfahrung möchte ich Stellung beziehen, und ich bin mir klar darüber, dass Freiheit viele Gesichter hat:



Politisch gesehen endet die Befreiung eines Volkes nicht selten in quälender Unterdrückung, in boshafter Diktatur, in schlimmer Ausbeutung...

Im gesellschaftlichen Leben wird Freiheit großgeschrieben. Aber letztlich bildet die Freiheit oft nur eine Begrenzung für andere, gegen die wir uns Freiheiten herausnehmen.

Die Botschaft der Bibel zeigt uns nun den Weg zur wirklichen Freiheit: Sie besteht in der festen Bindung an den allmächtigen Gott. Im Buch der Bücher, in der Bibel heißt es:

**Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.**

2. Korinther 3,17

Wer das glaubt, dem wird das Leben derart erfüllt, dass überhaupt kein Grund zur Abhängigkeit von Menschen, Materiellem, Vergnügungen und vielem anderen gegeben ist! Die Geborgenheit, die ich dann in Gott, meinem Schöpfer, erfahre, bewahrt mich davor, Mauern um mein Herz zu errichten. Ich darf mich von ihm getragen und mit der Kraft versorgt wissen, die mich selbst schwierige Zeiten durchstehen lässt, ohne verbittert zu werden. Von daher gelingt es mir dann auch, sorgenfrei in die nähere und weitere Zukunft zu blicken. Das macht wirklich frei, befriedet und ist schließlich für alle Kinder Gottes von großer Wichtigkeit:

Von guten Mächten wunderbar geborgen.

Horst Blomberg

## Aktuelles

### Ausflüge...

Der erste Ausflug in diesem Jahr führte uns am 26. April nach **Hildesheim**.

Dort besuchten wir die Hildesheimer Blindenmission und erfuhren eine Menge über die praktische Arbeit der Mission in Projekten besonders in Südostasien. Im Anschluss an ein liebevoll gestaltetes Kaffeetrinken hat eine Stadtführerin der Gruppe in so plastischer und humorvoller Weise einen Eindruck von der Innenstadt Hildesheims vermittelt, dass wohl nicht wenige demnächst noch einmal privat dieser spannenden Stadt näher kommen werden.



Am 9. Juni fuhr der Bus mit über 40 Teilnehmern nach **Celle**. Ziel war die Arbeit von Lobetal, wo nach einem Vortrag fast eine Stunde die Gruppe - in zwei Abteilungen geteilt - einzelne Arbeitsbereiche unter sachkundiger Führung kennen lernen konnte. Die Arbeit mit größtenteils sehr schwer geistig behinderten Menschen - gut 900

Bewohner und weit über 1000 Mitarbeiter – zeigt vor allem, dass diese Menschen, die nicht den vermeintlichen Normen entsprechen, eine Menge an Liebe ausstrahlen und einen derart geborgenen Ort wie Lobetal brauchen. Eine Andacht des Öffentlichkeitsreferenten und Predigers erklärte die Herkunft des Namens „Lobetal“ aus dem Alten Testament.

Ein zünftiges Kaffeetrinken sowie ein gediegener Stadtrundgang in dieser wunderschönen Fachwerkinnenstadt rundeten den Tag ab.



### Pfingstmontag in Achum...



ging es um viel Salz. Auf dem Meierhof bei Familie Schütte haben wir am Pfingstmontag einen Familiengottesdienst im Freien gefeiert.

Wir haben viel Grund zum Danken vor allem für das schöne Wetter und ebenfalls der

Familie Schütte für alle tatkräftige

Unterstützung.

„Ihr seid das Salz der Erde“ – damit macht Jesus uns Mut mitten in der Welt zu ihm zu stehen und auch für anderen Menschen als Christen „das Salz in der Suppe zu sein“.



### Einige Tage in der Partnergemeinde Glashütte

Am Himmelfahrtswochenende fand wieder unser Treffen mit der Partnergemeinde Glashütte statt. Da die Gemeinde Glashütte in diesem Jahr der Gastgeber war, verbrachten wir einige schöne gesegnete Tage zusammen im Erzgebirge.

Am Freitag trafen wir uns zur Bibelarbeit im neuen Gemeindehaus in Schlottwitz. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besichtigten wir die Brotfabrik Bärenhecke und konnten nach dem gemütlichen Kaffeetrinken bestätigen, dass nicht nur das Brot, sondern auch der Kuchen ein Genuss war.

Nach dem Kaffeetrinken fuhren wir zum Aussichtspunkt „Zur Pfarrhöhe“ nahe der Kirche zu Breitenau. Bei guter klarer Sicht, genossen wir die Aussicht über Breitenau.



Am Freitagmorgen informierte uns Diakon Edgar Rahm über die Entstehung und den jetzigen Stand des Gemeindehauses in Schlottwitz.

Bei dem gemeinsamen Mittagessen wurde der Nachmittag und Abend geplant. Gern denken wir zurück an den gemeinsamen Abend im Hause Adam. Da wir nur eine kleine Schar waren, rückten alle zusammen und verbrachten einige schöne Stunden mit Singen und gemütlichen Miteinander in Adams Wohnstube.

Abgeschlossen wurde unser Treffen am Sonntagmorgen mit einem Gottesdienst in Reinhardsgrimma.

Beim Abschiednehmen waren sich alle einig: Auch wenn wir in diesem Jahr nur eine kleine Schar waren, so war es doch für alle eine gesegnete Zeit und für jeden stand fest, wir treffen uns auch im nächsten Jahr, dann wieder in Vehlen.

Heike Schweer

## Konfizelten

Dass Konfirmandenunterricht manchmal auch bis unter die Wasserlinie führt, das haben die Konfis beim Konfizelten und der dazugehörigen Kanurallye vom Siel bis nach Ahnsen auf der Aue erlebt. Mitarbeiter aus den Jugendkreisen hatten außerdem ein „Nachtspiel“ im Gelände vorbereitet – einige Konfis haben nach den Anstrengungen der Nacht nicht mehr



ganz so viel vom Gottesdienst mitbekommen.



## Missionar Thomas Haase aus Hermannsburg

Bald geht es für diesen Mann 9 Jahre in den Norden von Äthiopien. Nach seiner Sprachausbildung in Addis Abbeba wird Thomas Haase weit weg von Europäern vor allem ehrenamtliche Mitarbeiter der Mekane-Jesus-Kirche ausbilden, die ihn vom Hermannsburger Missionswerk angefordert hat. In einem Gottesdienst und einem ausgiebigen Gespräch hat Bruder Haase in eindrucksvoll ehrlicher Weise die Gemeinde mit hinein genommen in das, was auf ihn wartet und nicht immer einfach sein wird. Sein Hauptanliegen ist, dass wir für ihn und die Menschen in Äthiopien unablässig beten.



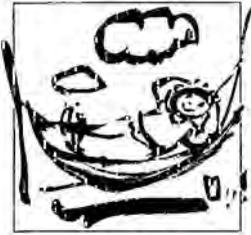


# Termine in der Gemeinde [www.vehlen.de](http://www.vehlen.de)

Gottesdienst (Gd) So 10:00 Uhr / Abendmahl (Abm) /

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 10Uhr außer in den Ferien

Büchertisch u. Leihbücherei: Sonntags 9:30-10Uhr u. nach dem Gd bis 12Uhr.



**JULI**

03.07. 6. So.n.Tr. – Gd mit Abm

05./06.07. Bibelstunden

10.07. 7. So.n.Tr. - Gd

16.07.-30.07. Jugendfreizeit in  
Osby/Schweden

17.07. 8. So.n.Tr. - Gd

24.07. 9. So.n.Tr. - Gd

31.07. 10. So.n.Tr. - Gd mit Freizeitgruppe

07.08. 11. So.n.Tr. – Gd mit Abm

14.08. 12. So.n.Tr. - Gd

21.08. 13. So.n.Tr. - Gd

25.08. Seniorentreff

28.08. 14. So.n.Tr. - Gd im Erntefestzelt

29.08.-01.09. Seniorenfreizeit im Seeschloss  
Kellersee/Eutin

04.09. 15. So.n.Tr. – Gd mit Abm

06.-07.09. Bibelstunden

09.-11.09. 950 Jahre VEHLLEN

09.-11.09. Freizeit InChristus Chor

11.09. 16. So.n.Tr. – FESTGOTTESDIENST  
ZUR 950-JAHR-FEIER

15.09. Seniorentreff

18.09. 17. So.n.Tr. - Gd

21.09. Frauenhilfe

24.09. JUGENDGOTTESDIENST 19:30

25.09. 18. So.n.Tr. - Gd

29.09.-03.10. Besuch aus der KG Skallsjö -  
Schweden

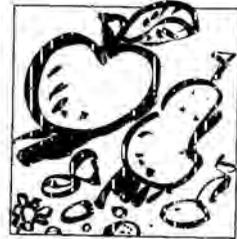
02.10. Erntedankfestgottesdienst Gd mit Abm / gemeinsames  
Mittagessen

04./05.10. Bibelstunden



**AUGUST**

- 08.10. Mitarbeiterkreis / Gemeindevorstand 09:00  
08.10. BASAR  
09.10. 20. So.n.Tr. - Gd  
12.10. Frauenhilfe  
16.10. 21. So.n.Tr. - Gd  
20.10. Seniorentreff  
23.10. 22. So.n.Tr. - Gd  
23.-28.10. Kinderfreizeit in Ascheberg  
30.10. 23. So.n.Tr. - Gd



OKTOBER

## ***Reisesegen***



Möge der Weg  
sich vor dir öffnen  
und möge Gott bei Dir sein.

Mögest Du auf die hohe See  
hinausfahren  
In der Gewissheit,  
dass der Herr bei Deiner  
Rückkehr  
am Ufer steht.

---

### Frauenhilfe:

jeweils um 15:00 Uhr

### Seniorentreff:

jeweils von 15:00-17:00 Uhr  
mit Kaffeetrinken

### Bibelstunden:

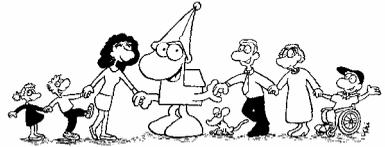
Müsingen/Vehlen/Echtorf: Dienstag  
16:30 Uhr;

Ahnsen: Mittwoch 15:00 Uhr;

Sonstige Informationen und Möglichkeit zu Gespräch  
und Seelsorge im Pfarramt:

Günter Fischer - 05724/913160 - pastor@vehlen.de

# Jede Woche:



---

## Montag 09:30 Krabbelkäfer

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

### 18:00 Jugendkreis I

Jugendliche ab 11 Jahre

### 20:00 Jugendkreis III

Jugendliche ab 15 Jahren

### 20:00 Frauenbibelkreis

jeden 2. Montag im Monat

### 20:15 Männerkreis

jeden 1. Montag im Monat

---

## Dienstag

### 20:00 Gesprächskreis

Wir lesen den Propheten AMOS und ...

Jung und Alt sind willkommen.

---

## Mittwoch 09:30 Spatzenkinder

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

### 20:00 Mittwochkreis

Junge Erwachsene sind eingeladen

---

## Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin

Kinderkreis von 3-6 Jahren

### 18:00 Jugendkreis IV

Jugendliche ab 12 J. -Spiele, Singen, Bibellesen

### 20:00 Posaunenchor

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

---

## Freitag -

### Jungschar Jungen und Mädchen von 6-12

Gr.I (7-8J.) um **15:00 Uhr** Gr.II (9-12J.) um **17:00 Uhr**

Busdienst 05724/913160

### 20:00 InChristus-Chor

Sonstige Informationen und Möglichkeit zu Gespräch und Seelsorge im Pfarramt:  
Günter Fischer - 05724/913160 -  
pastor@vehlen.de

Hauskreise, Mitarbeiterkreise - nach Absprache

## Pinwand

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Hinweise und vor allem Adressen!

### Im WEB

[www.landeskirche-schaumburg-lippe.de](http://www.landeskirche-schaumburg-lippe.de)

[www.glaube24.de](http://www.glaube24.de)

[www.jesus.de](http://www.jesus.de) /// [www.jesus-online.de](http://www.jesus-online.de)

[www.cina.de](http://www.cina.de)

[www.joemax.de](http://www.joemax.de)

### Beratung

Diakonisches Werk Stadthagen, Bahnhofstraße 16, 31655 Stadthagen, Tel. 05721/99300, Fax 993030

e-mail: [info@diakonisches-werk-stadthagen.de](mailto:info@diakonisches-werk-stadthagen.de)

Internet: [www.diakonisches-werk-stadthagen.de](http://www.diakonisches-werk-stadthagen.de)

- Sozial-/Schuldnerberatung 05721/99300

- Ehe- und Lebensberatung  
05721/99300

- Suchtberatung 05721/993020

- Drogenberatung 05721/993030

### Beratung für Hörgeschädigte,

Petzer Straße 47,

31675 Bückeberg, Petzer Straße 47

Tel. 05722/955915, Fax 955959

e-mail: [diakonie-bbg@t-online.de](mailto:diakonie-bbg@t-online.de)

Internet: [www.diakonie-bbg.de](http://www.diakonie-bbg.de)

### Häusliche Pflege

Diakonie-Sozialstation Bückeberg-  
Eilsen

31675 Bückeberg, Petzer Straße 47

Tel. 05722/95590, Fax 955959

Diakonie-Sozialstaion Meerbeck-  
Sülbeck

31715 Meerbeck, Hauptstraße 14

Tel. 05721/2412, Fax 82508

Ev. Pflegedienst, Jahnstraße 11, 31707

Heeßen

Te. 05722/981000, Fax 981001



Foto: Wolska

### Wenn die Welt ein Dorf mit nur 100 Einwohnern wäre, gäbe es ...

... 60 Asiaten

... 14 Afrikaner

... zwölf Europäer

... neun Lateinamerikaner

... fünf Nordamerikaner

... 50 Männer und 50 Frauen

... 30 Kinder unter 15 Jahren

... sieben Menschen über 65 Jahre

... zwei Geburten im Jahr

... einen Todesfall im Jahr

... 44 Einwohner mit weniger als zwei Euro pro Tag

... 18 Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser

... im Jahr 2050 insgesamt 146 Männer, Frauen und Kinder

## „Ein Abend mit Mercy Ships“ Zum Vortrag von Christine Heckler

Am Montag, den 6. Juni, hielt unsere Kirchenvorsteherin einen beeindruckenden Vortrag über die Arbeit von Mercy Ships. Im Folgenden einige Informationen – im Herbst werden Marlies Kerkhoff und Melanie Hopfe zusammen mit und für Christine eine unterstützende Basararbeit beginnen!



### Allgemeine Infos zu Mercy Ships

Mercy Ships ist eine internationale, christliche Hilfsorganisation, die 1978 gegründet wurde und seither in vielen Entwicklungsländern Hilfseinsätze durchgeführt hat. Mercy Ships betreibt zur Zeit zwei Krankenhausschiffe, die bei Hilfsprojekten zum Einsatz kommen – die MS ANASTASIS und die MS CARIBBEAN MERCY. Ein weiteres Schiff, die MS AFRICA MERCY, wird momentan in England von einem Fährschiff in ein Krankenhausschiff umgebaut. Seit 1981 werden diese Schiffe mit Spezialisten aus den Bereichen Medizin, Landwirtschaft und Bau, sowie Hunderten von Helfern aus allen möglichen Berufssparten entsendet. Mercy Ships ist in 16 Ländern mit Büros und Ausbildungsstätten vertreten, darunter die deutsche Zentrale in Kaufbeuren im Allgäu.

Die Ärzte und das medizinische Personal an Bord haben im Laufe der Jahre 20.000 kostenlose Operationen durchgeführt. Sie korrigieren Gaumenspalten und schielende Augen, operieren Grauen Star, entfernen Gesichtstumore und führen gynäkologische und orthopädische Operationen durch. Mercy Ships arbeitet ausschließlich in Ländern, in denen für die Mehrheit der Bevölkerung solche medizinische Eingriffe nicht erschwinglich sind.



Ein mobiles Ärzte- und Pflegeteam führt zudem an Land allgemein- und zahnmedizinische Behandlungen durch. Weitere Arbeitsbereiche sind Schulungen in Hygienelehre, Gesundheitsvorsorge und die Umsetzung von Bau-, Wasser- und Sanitärprojekten, wie z. B. die Errichtung von Krankenhäusern, Schulen und Brunnen.

Auf der 159 m langen MS ANASTASIS, die hauptsächlich in Westafrika im Einsatz ist, leben und arbeiten zwischen 300 und 400 Mitarbeiter. Sie kommen aus über 35 verschiedenen Nationen. Alle Mitarbeiter an Bord arbeiten unent-

geltlich. Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt des Schiffes werden ausschließlich durch private Spenden und durch Spenden von Firmen gedeckt. Die Motivation der Mitarbeiter an Bord ist der christliche Glaube, der für sie auch in praktischer Hilfe für die Notleidenden und Kranken dieser Welt zum Ausdruck kommen soll.

Don Stephens, Direktor von Mercy Ships International: "Wenn wir uns bewusst machen, wie viele Menschen auf der ganzen Welt in größter Not leben, dann könnten wir verzweifeln – oder wir stumpfen ab. Wenn wir uns aber da engagieren, wo es uns mit unseren Mitteln möglich ist, dann können wir dazu beitragen, dass sich etwas ändert. Mercy Ships wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Menschen Hoffnung und Heilung erfahren."



**Christine Heckler** (41 Jahre, verheiratet) ist OP-Fachschwester am Krankenhaus Bethel in Bückeburg. In den letzten Jahren war sie mehrfach, während ihres Urlaubs, als OP-Schwester auf der MS ANASTASIS in Westafrika tätig. Während ihrer Einsätze in Gambia und Sierra Leone hat sie an gesichtschirurgischen-, kieferchirurgischen-, gynäkologischen und an Augen-Operationen mitgewirkt. Weitere Einsätze in Westafrika sind geplant. Unterstützt wird Christine Heckler durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vehlen und durch einen persönlichen Freundeskreis.

Christine Heckler: „Durch unsere Einsätze in Westafrika konnten wir vielen Menschen medizinisch helfen, die sonst

keine Chance zum Überleben gehabt hätten. Bei der medizinischen Arbeit in Afrika begegnen einem Krankheitsbilder, die es so in Europa nicht gibt. Menschen mit schweren Verkrüppelungen, wuchernden Tumoren und Missbildungen kommen zu Mercy Ships, um sich kostenlos behandeln zu lassen. Man sieht viel Leid, aber man sieht auch wie kranke Menschen umfassend Hoffnung und Heilung erfahren können.“

### **Spendenkonto:**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vehlen

Stichwort „Spende Mercy Ships“//

Sparkasse Schaumburg / BLZ: 255 514 80 / KTO: 320 200 157

**Mercy Ships im Internet:** [www.mercyships.de](http://www.mercyships.de)

# Malwettbewerb „Kinder malen unser Dorf“

Hallo liebe Kinder!

Zu unserer 950-Jahr-Feier am 9.-11.

September in Vehlen laden wir Euch zu einem Malwettbewerb ein, wenn Ihr 0 (☺) bis 11 Jahre alt seid. Wie wäre es, wenn Ihr mal versucht, unser Dorf zu malen – so wie Ihr gerade Lust und Spaß habt – Häuser, Menschen, Bäume Tiere, Spielsachen... in Vehlen.

Dazu könnt Ihr beliebiges Papier in den Größen DIN A5 bis DIN A3 (Fragt Eure Eltern, wenn Ihr mit dieser Angabe nichts anfangen könnt) und natürlich beliebiges Gerät zum Malen verwenden.

Wichtig wäre nur, dass Ihr versucht, Bilder zu malen, auf denen irgendwie irgendwie etwas aus Vehlen zu erahnen oder zu erkennen ist. Natürlich muss auf der Rückseite des Bildes **Name, Alter und Adresse** des Künstlers stehen.

Die fertigen Bilder könnt Ihr dann **abgeben bis zum 1. September** bei folgenden Adressen:

**Kindergarten Vehlen**  
Kleistring

**Kindergarten Vehlen**  
Dorfgemeinschaftshaus

**Kirche Vehlen**  
In den Gruppen  
oder im Pfarramt

Es lohnt sich!!!

Eine Jury wählt die besten Bilder aus, die dann am 10.9. beim Kinderfest prämiert und ausgestellt werden.

Folgende Preise  
gibt es zu gewinnen:

## 0-6 Jahre:

1. Preis: Ein Radio-CD-Player
  2. Preis: Ein Spiel
  - 3.-5. Preis: je ein Buch
- Ansonsten Trostpreise

## 7-11 Jahre

1. Preis: Ein Skateboard mit Tasche
  2. Preis: Ein Spielgutschein (25€)
  - 3.-5. Preis: Je ein Büchergutschein (15€)
- Ansonsten Trostpreise



Also – ran ans Bild und viel Spaß! – Wir freuen uns schon auf Eure Kunstwerke!

## Familienfreizeit Wernigerode 2005

Vom 29. April bis 01. Mai war es endlich soweit: Die Familien aus den verschiedenen Kreisen wie Mutter-Vater-Kind-Kreise und Kindergottesdienst sowie anderen Teilen der Gemeinde machten sich in Form von über 60 Personen auf in den Harz nach Wernigerode. Wir waren dort im Huberhaus untergebracht, einer CVJM Familienferienstätte, die erst vor einigen Jahren erweitert und renoviert wurde.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und die erste Harzluft geschnuppert hatten, wurden wir im großen Kreis von unserem Leiterteam begrüßt. Die Freizeit stand unter dem Thema „Josef“.

Die jungen und die älteren Freizeiteilnehmer



lernten die Geschichte von Josef aus 1. Mose 37-50 in verschiedenen Spielszenen, Liedern und Erzählungen kennen. Wir hörten davon, dass Josef von seinen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft wurde und wie er dort im Gefängnis landete. Auf wunderbarer Weise kam er nach langer Haft aufgrund seiner ihm von Gott geschenkten Gabe Träume deuten zu können an die Seite des Pharaos und durfte schließlich nach vielen Jahren die Zusammenführung seiner Familie erleben.

Begleitet wurden die Berichte von einer kleinen, weißen Maus mit dem Namen Amenophis, die sich anfangs uns gegenüber durch ein etwas übersteigertes Selbstwertgefühl auszeichnete, weil sie unter dem Thron eines Pharaos geboren wurde. Mit der Zeit haben aber alle Amenophis in ihr Herz geschlossen und mit ihm gelernt, wie man sich fühlt, wenn man etwas ausgefressen und dadurch ein schlechtes Gewissen bekommen hat. Gut, wenn wir dann einen Freund haben, der uns hilft. Gemeinsam mit Amenophis hörten wir von Gott und seinem Sohn Jesus, der unser Freund sein will und der uns gnädig ist, wenn wir einmal etwas falsch gemacht oder anders ausgedrückt: gesündigt haben.

Wir haben mit Amenophis auch gelernt, dass es keine Zack-Bumm-Maschine gibt, die uns mit unseren Wünschen schnell ans Ziel bringt, sondern dass alles



seine Zeit braucht und Gott uns manchmal Wege führt, die etwas länger dauern, bis wir ans Ziel kommen.

Neben dem interessanten geistlichen Inhalt wurden auch verschiedene Sachen gebastelt, nämlich ein Wärmekissen in Form von Mäusen, gefüllt mit Roggen, sowie ein Buch mit der Josef-Geschichte als Inhalt.

Am Samstag haben wir uns nachmittags die Stadt Wernigerode angesehen und einen Ausflug zu Fuß zum Schloss Wernigerode unternommen. Für den steilen Rückweg waren wir uns schnell einig, eine Bimmelbahn zu mieten, damit für den Rest des Tages noch genug Power übrig war. Abends nach der Andacht haben sich die Unerschrockenen mit Walter und Andreas (Hopfe) zu einer kleinen Nachtwanderung aufgemacht, die die Kilometerleistung des Tages noch gesteigert hat und vor allem für die jüngeren mit allerlei merkwürdigen und lustigen Erlebnissen gespickt war.

Dann war auch schon wieder der letzte Tag dieser Freizeit angebrochen. Wir haben einen Gottesdienst gefeiert, der natürlich auch unter dem Leitthema Josef stand.

Nach dem Mittagessen hat sich die Gruppe nach und nach wieder auf den



Heimweg begeben.

Da wir bei allen Unternehmungen unter freiem Himmel strahlendes Sonnenschein-Wetter hatten und durch Josefs Geschichte viel in unserer Beziehung mit unserem Herrn dazugelernt haben, sind wir ihm sehr dankbar für die schönen Tage im Harz und das angenehme Miteinander einer bunt zusammengewürfelten Gruppe.

Unser herzlicher Dank geht natürlich an das Leiterteam um Veronika, Melanie und Sabine, die so manchen Abend vorher zusammen gesessen und über das passende Konzept gebrütet haben. Ebenso herzlich danken wir allen, die für die Freizeit und die Gruppe gebetet haben. Angesichts des Berichtes ist offensichtlich, dass all die Fürbitte erhört worden ist.

Andreas Fischer





## Goldene Konfirmanden - Jg. 1955



## Diamantene Konfirmanden - Jg. 1945



# WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

## Juli

- 01.07. Elfriede Styrnol, Ahnsen, 83 Jahre;
- 02.07. Karl Niemann, Müsingen, 91 Jahre;
- 04.07. Heinrich Ostermeier, Ahnsen, 85 Jahre;
- 04.07. Willi Raabe, Ahnsen, 82 Jahre,
- 06.07. Martha Dreier, Vehlen, 87 Jahre;
- 15.07. Martha Wiemann, Tallensen, 83 Jahre;
- 17.07. Else Lübking, Vehlen, 82 Jahre;
- 18.07. Sophie Rinne, Echartorf, 87 Jahre;
- 19.07. Heinz Heptner, Ahnsen, 82 Jahre;
- 29.07. Ernst Busche, Vehlen, 81 Jahre;
- 29.07. Erich Algner, Vehlen, 81 Jahre;

... UND WÜNSCHEN  
GOTTES SEGEN

## August



- 03.08. Hildegard Bolte, Müsingen, 83 Jahre;
- 05.08. Minna Brandt, Vehlen, 94 Jahre;
- 08.08. Frieda Schramme, Müsingen, 96 Jahre;
- 14.08. Sophie Held, Ahnsen, 94 Jahre;
- 15.08. Heinrich Mühlmeister, Vehlen, 83 Jahre;
- 20.08. Ruth Ostermeier, Ahnsen 81 Jahre;
- 21.08. Hildegard Brandt, Vehlen, 84 Jahre,
- 22.08. Erika Kliemt, Vehlen, 85 Jahre;
- 30.08. Elfriede Pauer, Vehlen, 81 Jahre;

## September

- 02.09. Anna Fromme, Tallensen, 99 Jahre;
- 03.09. Wilhelmine Plaszyński, Vehlen, 83 Jahre;
- 07.09. Margareta Krömer, Vehlen, 83 Jahre;
- 07.09. Helene Pörtner, Vehlen, 84 Jahre;
- 09.09. Wilhelm Pörtner, Vehlen, 84 Jahre;
- 12.09. Willi Brandt, Ahnsen, 81 Jahre;
- 16.09. Wilhelmine Zimmer, Müsingen, 87 Jahre;
- 18.09. Erna Pohl, Müsingen, 81 Jahre;
- 21.09. Wilhelm Meier, Vehlen, 85 Jahre;
- 21.09. Magdalene Dehne, Ahnsen, 80 Jahre,
- 21.09. Else Raabe, Ahnsen, 80 Jahre,



27.09. Otto Schütz, Vehlen, 81 Jahre;  
29.09. Hermann Möller, Ahnsen, 92 Jahre;  
29.09. Sophie Brandt, Vehlen, 91 Jahre;  
29.09. Heinrich Hansen, Ahnsen, 86 Jahre;  
30.09. Erna Spanel, Vehlen, 87 Jahre.

## Oktober

01.10. Fanny Glinka, Vehlen, 81 Jahre;  
13.10. Frieda Waschke, Vehlen, 86 Jahre;  
13.10. Sophie Hegerhorst, Achum, 84 Jahre;  
19.10. Wilhelmine Piel, Vehlen, 86 Jahre,  
24.10. Wilhelm Weihmann, Ahnsen, 84 Jahre;  
25.10. Else Tegtmeier, Ahnsen, 83 Jahre;  
26.10. Walter Martenson, Ahnsen, 95 Jahre;  
26.10. Wilhelm Wallbaum, Vehlen, 85 Jahre;  
30.10. Minna Waltemathe, Ahnsen, 92 Jahre.



In unsere Fürbitte schließen wir ein:

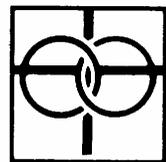
### Die Getauften:

Kaya Lynn Pöhler, Vehlen,  
Benjamin Lohmann, Ahnsen,  
Irene Hamburg, Ahnsen,  
Sandra Benedikt, Achum,  
Martin Schütz, Vehlen,  
Annika Angela Barkhausen, Nienstädt,  
Luna Tareike Feldman, Ahnsen,  
Constantin Meier, Ahnsen,  
Dustin Wacker, Müsingen,  
Leon Wacker, Müsingen,  
Aaron Havighorst, Gelldorf.



### Die Getrauten:

Björn Kock und Kathja Fischer, Ahnsen,  
Marco Trojak und Claudia Mielke, Ahnsen,  
Peter Tschense und Stefanie Wiemann, Tallensen,  
Bernd Diekmann und Bianca Diekmann, Obernkirchen.



**Die Angehörigen der Verstorbenen:**

**April**

Karoline Winkelhake geb. Meier, Vehlen, 91 Jahre.

**Mai**

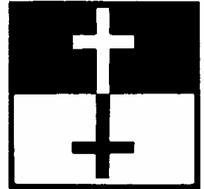
Ingeborg Koll geb. Meier, Vehlen, 83 Jahre,  
Minna Aumann geb. Rödenbeck, Müsingen, 79 Jahre,  
Thomas Benedikt, Bad Eilsen, 26 Jahre,  
Gerda König, geb. Boehm, Obernkirchen, 73 Jahre.

**Juni**

Heinrich Neumann, Vehlen, 91 Jahre,  
Sophie Schulte geb. Nerge, Müsingen, 91 Jahre.

**Juli**

Günter Sander, Vehlen, 66 Jahre.



**Fürbittenanliegen:**

Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche  
neue Mitarbeiter(innen)  
Kindergottesdienstmitarbeiterkreis  
Jungschar/Jugendkreise  
InChristus-Chor und Posaunenchor  
Sommerfreizeit Schweden 2005

Seniorenfreizeit im August 2005

950 Jahre Vehlen

Mutter-Vater-Kind-Kreise / Mini-Club Benjamin

**Wir danken dem Herrn für:**

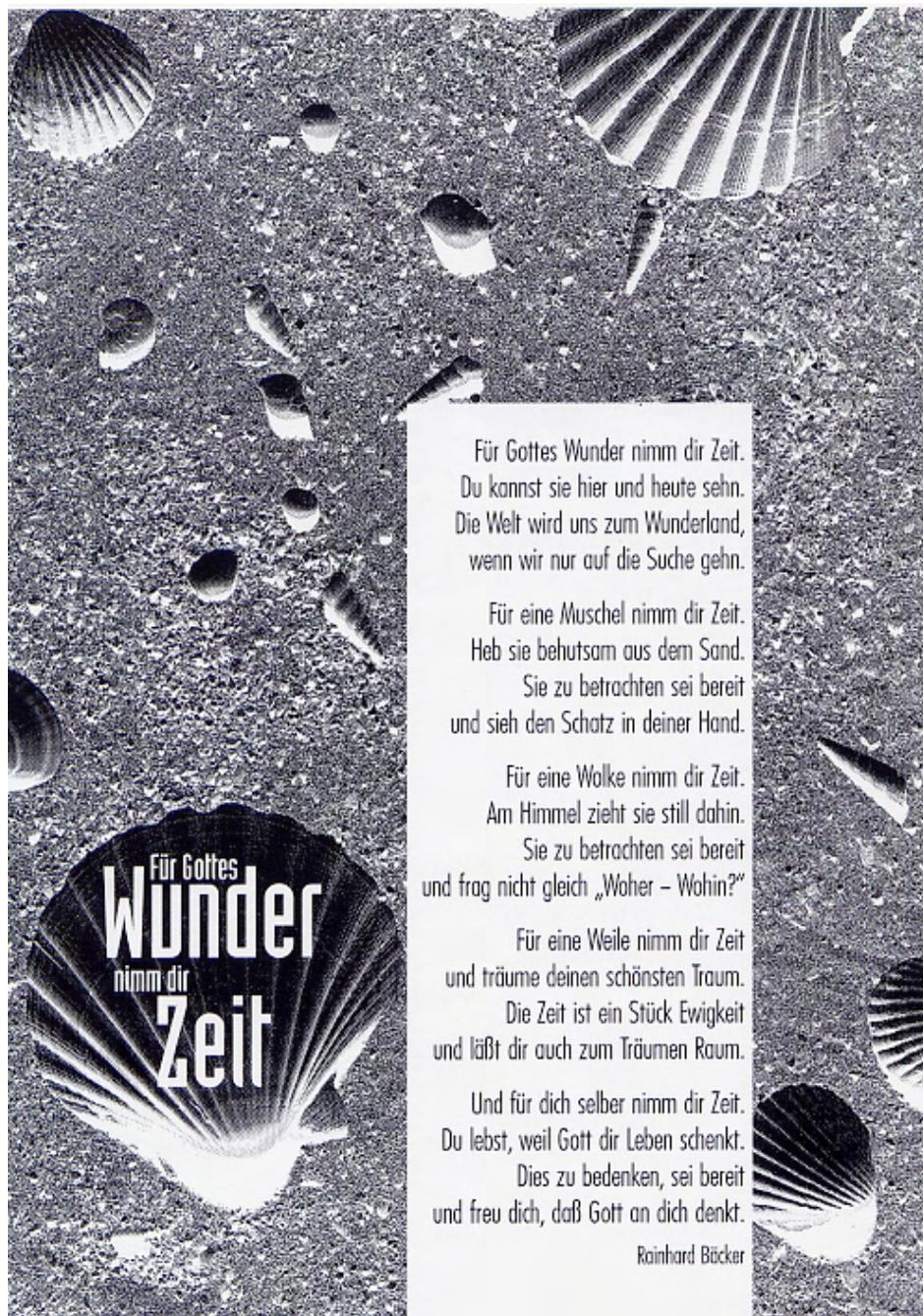
Seniorentreff und die gemeinsamen Ausflüge

Familienfreizeit in Wernigerode

Treffen mit der Partnergemeinde Glashütte

Goldene und Diamantene Konfirmation

Familiengottesdienst am Achumer Meierhof



Für Gottes Wunder nimm dir Zeit.  
Du kannst sie hier und heute sehn.  
Die Welt wird uns zum Wunderland,  
wenn wir nur auf die Suche gehn.

Für eine Muschel nimm dir Zeit.  
Heb sie behutsam aus dem Sand.  
Sie zu betrachten sei bereit  
und sieh den Schatz in deiner Hand.

Für eine Wolke nimm dir Zeit.  
Am Himmel zieht sie still dahin.  
Sie zu betrachten sei bereit  
und frag nicht gleich „Woher – Wohin?“

Für eine Weile nimm dir Zeit  
und träume deinen schönsten Traum.  
Die Zeit ist ein Stück Ewigkeit  
und läßt dir auch zum Träumen Raum.

Und für dich selber nimm dir Zeit.  
Du lebst, weil Gott dir Leben schenkt.  
Dies zu bedenken, sei bereit  
und freu dich, daß Gott an dich denkt.

Rainhard Böcker